

Ich merke, daß ihrs bloß aus Unverstande thut.
Drum könnt ihr jetzt nur eurer Wege gehn;
Und überdem seh ich hier eine Distel stehn.“
Er bückt den trägen Kopf zur Erde langsam nieder,
Und rupft sie ab. Schnell ruft der Knabe seine Brüder:
„Kommt, kommt! das ist ein Thier, das keine
Maus zerreißt!

Seht nur, wie schön es Disteln speißt!
Wir wollen es nach Hause schicken!
Ein Sack gehört auf seinen Rücken
Und keine Löwenhaut.“ Jetzt kam mit Lustgeschrei
Die ganze frohe Schaar herbei;
„Fort,“ riefen sie, „fort mit dir in die Mühle!“
Der Esel lief, — Das war das Ende von dem Spiele.

Der Sperling und die Nachtigall.

Ein Sperling sprach zu einer Nachtigall:
„Der Storch ist doch ein großer Reiser!
„Er reißt in alle Welt, ist, sagt er, überall
„Umher gewesen; ob er weiser
„Geworden ist? Ich zweifle d'ran.“

Die Nachtigall hört's alles an,
Sagt nichts; allein, man las in ihrem Blick,
Daß sie nicht eben viel vom Asterreden halte —
Sie flog in ihren Wald zurück,
Und sang, daß Berg und Thal erschallte!
